

Hüter des Bodens

Er weiß um den Wert unseres Bodens und schützt ihn vor Zerstörung – Ökograf Fritz Hardegg!



„Wir gefährden die Zukunft Österreichs. Denn wer mit offenen Augen und ökologisch sensibilisiert durch die Heimat fährt, dem wird das ganze Ausmaß der Verbauung unseres Bodens bewusst“, versucht Ökograf Friedrich Hardegg aufzurütteln, bevor es zu spät ist. Er selbst ist ein getreuer Hüter von fruchtbarer Flur, der auf seinem Gut im Pielachtal (NÖ) keinen einzigen Quadratmeter zerstört.

Die Wurzel des Problems: die derzeitigen Raumordnungsgesetze! „Die sind so zahnlos, dass Anbauflächen für unser tägliches Brot immer rasanter verschwinden. Unsere Lebensmittelsicherheit ist in Gefahr“, schlägt Dr. Kurt Weinberger von der heimischen Hagelversicherung einmal mehr Alarm. Er will vor allem unsere Bürgermeister sensibilisieren: „Sie sollten viel behutsamer mit der Ressource Erde umgehen.“ Ein derzeit besonders umstrittenes Vorhaben: die Verhüttelung des bislang



„Wir müssen jetzt jeden Quadratmeter retten. Verbauter Boden kann nur mehr sehr schwer zurückgewonnen werden.“

Ralf Dopheide (Garten- und Landschaftsexperte)



Hüter des Bodens und der Heimat – Umwelt-Graf & Biobergbauer Friedrich Hardegg (o.) sowie Josef Renz (hier im Gespräch mit Öko-Künstler Gottfried Helnwein (re).



Fotos: foto-schindlacker@aon.at, Gabriele Moser

unberührten Kreisbachtalles bei Wilhelmsburg (NÖ). Für die „nachkommenden Generationen“ versucht der Kunstmäzen Josef Renz das Naturjuwel zu retten – und erntet für seine Weitsicht von kurzichtigen Gemeindepolitikern doch nur Spott, Hohn und Unverständnis...

„Täglich wird in Österreich ein Bauernhof verbaut.“
*entspricht 31 Fußballfeldern

Die Österreichische Hagelversicherung **HV** > Weil uns die Heimat ein Anliegen ist.